



SWR2 Zeitwort

29.09.1874:

Auf deutschem Boden wird erstmals Fußball gespielt

Von Bernd Wolf

Sendung: 29.09.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen

...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Ja gut, Braunschweig schrieb Fußballgeschichte in Deutschland, weil die dortige Eintracht die erste Mannschaft mit einem kommerziellen Trikot war, dem Jägermeister-Hirschen, 1973 war das. Aber was ist das gegen das historische Ereignis des ersten Fußballspiels, das diesen Namen verdient? Ja gut, auch in China, ich sag mal, kickten sie schon, 3.000 vor Christus, Tschju Küh hieß das, der Ball war eine mit Federn und Haaren gefüllte Lederkugel. Das Tor war ein Loch im Boden. Die antiken Griechen kickten, das Spiel war militärisch organisiert, 13-hundert vor Christus, 3.300 Jahre vor Otto Europameister Rehakles. Zur gleichen Zeit traten auch Azteken und Mayas gegen einen Fußball, aus Kautschuk. Die alten Römer spielten nicht so viel Fußball, was man ja ihren Nachfahren noch heute anmerkt. Im mittelalterlichen Florenz versuchten sie es noch einmal, nun gut.

Der Fußball der Neuzeit entstand in England, an Universitäten und Schulen. 1857 gründete sich der erste Fußballklub der Welt, der FC Sheffield, sechs Jahre später der Verband FA, Football Association. Er definierte erste Regeln: Handspiel nur noch in Ausnahmefällen, kein Treten oder Bein-Stellen, danach werden Eckball und Freistoß eingeführt, ab 1870 hat jedes Team elf Spieler. Das erste Länderspiel 1872. Schottland – England, 0:0. Professor Doktor Konrad Koch bringt den Fußball aus England nach Deutschland. Koch war in England, wie lang oder wie kurz, ist historisch nicht belegt. Der Film „Der ganz große Traum“ von 2011 mit Daniel Brühl als Professor Koch hat da einiges idealisiert. Tatsache ist: Konrad Koch wird Lehrer am Braunschweiger Martino-Katharineum-Gymnasium und schleppt dort die englische Krankheit ein. Zitat Koch:

Kommentar von Konrad Koch:

„Beim Fußballspiel findet unsere deutsche, des frischen Spiels im Freien entwöhnte Jugend am schnellsten ihre verlorene Spiellust wieder.“

Autor:

Die ethischen Tugenden will Koch pflegen. Sein Freund und Lehrerkollege August Hermann unterstützt ihn. Koch sieht sogar in ihm, dem Turnlehrer Hermann, denjenigen, der den Fußball nach Deutschland brachte, nicht sich selbst. Im Kaiserreich ist Sport militärisch organisiert, oder er ist: Turnen mit Gehorsam, Strenge und Ordnung á la Turnvater Jahn. Fußball ist als barbarisch und undeutsch verpönt, „Fußlümmelei“, man kann sich verletzen und macht sich dreckig. Aber: an einem kühlen Herbst Nachmittag 1874 versammeln sich vor den Toren der Stadt Braunschweig auf dem „Kleinen Exerzierplatz“ die Schüler. – Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Eltern sind zum Zuschauen nicht eingeladen, kein Zeitungsreporter ist dabei. Koch und Hermann geben ein paar Regeln vor: Raufen verboten, der Schutz der Gesundheit wird großgeschrieben. Der Ball darf vorwärts auf das gegnerische Mal, so heißt das Tor, nur mit den Füßen gestoßen werden. In der Rückwärtsbewegung, auf das eigene Mal, ist es erlaubt einem Mitspieler den Ball zuzuwerfen. Die Abseitsregel ist ganz einfach formuliert:

Kommentar zur Abseitsregel:

Abseits ist ein Spieler, wenn er vor dem Balle ist, und den Ball hinter ihm einer seiner Genossen spielt.

Autor:

Der Spielführer wird Kaiser genannt. Dann wirft Hermann seinen guten englischen Lederball, der in braunem Packpapier eingewickelt war, unter die Schüler. 15 spielen gegen 15. Es wird gelaufen, gegrätscht, getreten. Ein Schülerfußballverein entsteht. Von Braunschweig aus verbreitet sich der neue Fußballsport übers ganze Reich. Football was coming home – vice versa. Sorry England! 93 Jahre später – 1967 – wird Eintracht Braunschweig Deutscher Fußballmeister.